

Freundeskreis Mauer - Tautavel

Partnerschaft - Jumelage (Teil 1)

- Ein Beitrag zur Entstehung und Entwicklung der seit 32 Jahre bestehenden Freundschaft -

Die partnerschaftliche Verbindung Mauer – Tautavel nahm 1980 ihren Lauf. Vorausgegangen war, wie schon in vielen anderen Orten in unserer Region, das Interesse aus der Bürgerschaft, mit einer französischen Gemeinde Verbindung aufzunehmen. Der 1976 zum Bürgermeister von Mauer gewählte Erich Mick hatte engen und freundschaftlichen Kontakt zum Kustos des am Geologischen Institut der Universität HD aufbewahrten Original des *Homo heidelbergensis* und der Mauerer Sammlung, Dr. Reinhart Kraatz, der auf die südfranzösische Gemeinde Tautavel aufmerksam machte. Dort wurde 20 Jahre zuvor in der Höhle „Arago“ u.a. ein ca. 400.000 Jahre alter Menschenschädel gefunden. Dr. Kraatz war bereits viele Jahre in den Sommermonaten an den Grabungen in Tautavel beteiligt und machte deshalb in einem Lichtbildvortrag in der hiesigen Schule auf die Schönheiten der Gemeinde und Region und insbesondere auf die prähistorische Verbindung der Urmenschen von Mauer und Tautavel aufmerksam. In Mauer war man zu dieser Zeit auch dabei, im Rathaus ein kleines Museum für den 1907 erfolgten weltbekannten Fund zu konzipieren. Dies wurde dann anlässlich der 75-jährigen Fundwiederkehr am 21. Oktober 1982 eingeweiht.

Da Tautavel bereits ein Museum besaß, und auch Interesse an einer Partnerschaft mit einer deutschen Gemeinde zeigte, fuhr der Bürgermeister mit drei jungen Mauermern (Gemeinderat Edgar Lutz, Karlheinz Muth und Albert Schäfer) Anfang August 1980 in das im südfranzösischen Roussillon gelegene Tautavel. Nach einem Tag „inkognito“, sprach sich bei den in Tautavel arbeitenden Wissenschaftlern und Studenten sowie den dortigen Gemeindevertretern der Besuch aus dem als Fundort des *Homo heidelbergensis* bekannten Mauer herum. Tautavel hatte zu der Zeit ca. 700 Einwohner. Und so kam es über Reinhart Kraatz zu einer ersten Begegnung mit dem Cafebesitzer und ehemaligen Bürgermeister Albert Pla und am Tag darauf auch zwischen den mit 31 Jahren gleichaltrigen Bürgermeistern Guy Ilary und Erich Mick.

Unvergessliche drei Tage folgten für das Quartett aus Mauer. Einladungen und Besichtigungen der örtlichen Einrichtungen, der Höhle und des Museums, bis hin zu den Weinkellern der Weinbauern und Genossenschaft folgten – und führten zur Überzeugung, die richtigen Partner für eine Jumelage zu sein. Auch die regionale Presse zeigte großes Interesse am „Anbandeln“ und so wurde eigens zum Gedankenaustausch und Kennenlernen im Foyer des Rathauses zu einem Empfang eingeladen, an dem neben den vier aus Mauer und Reinhart Kraatz eine große Anzahl von Tautaveller Bürger und ihre Gemeindegremien vertreten waren. Dabei erfolgte auch ein Eintrag in das „Goldene Buch“ von Tautavel.

Drei Monate später, im November 1980, besuchte zum ersten mal eine Delegation von 10 Personen unter der Führung von Bürgermeister Guy Ilary unsere Gemeinde. Auch hier wurde ein reges Informations- und Begegnungsprogramm geboten – so auch ein Empfang im Sitzungssaal des Rathauses mit Gemeinderat und zahlreichen Vertretern der örtlichen Vereine und interessierten Bürgern.

Nach entsprechenden Vorbereitungen und Beschlüssen in den jeweiligen Gemeinratsgremien war es dann 1981 soweit. Mitte Juli, reisten über 100 Bürger/innen aus Mauer, darunter Mitglieder des Gemeinderats, Vertreter der Vereine, Musikerinnen und Musiker des Musikvereins u.v.a. in 2 Bussen und PKW's nach Tautavel. Am französischen Nationalfeiertag, dem 14. Juli 1981, unterzeichneten in einem feierlichen Akt auf dem

Rathausplatz in Tautavel die beiden Bürgermeister die von Rektor Norbert Preiß inhaltlich und von Dietrich Flamme künstlerisch gestaltete Partnerschaftsurkunde. Beeindruckende und schöne Stunden begleitete die große Delegation aus Mauer. Unvergesslich bleibt auch das, nach einer kurzen Zeit der Zurückhaltung, offene und freundschaftliche Aufeinanderzugehen ehemaliger Kriegsteilnehmer aus Frankreich und Deutschland!

Im Jahr darauf, im Juni 1982, wurde dann in Mauer, ebenfalls in feierlichem Rahmen anlässlich des 25. jährigen Vereinsjubiläum des Schützenvereins, nochmals der Freundschafts- und Partnerschaftsbeschluss besiegelt. Im großen Festzelt am Sportplatz waren zahlreiche Bürger aus Mauer und den Nachbargemeinden sowie politische Vertreter des Europäischen Parlaments, des Deutschen Bundestages, des Landtages Baden-Württemberg und Vertreter der französischen Botschaft versammelt. Die Freunde aus Tautavel waren ebenfalls mit einer großen Delegation (über 100 Teilnehmer) nach Mauer gekommen. Darunter eine katalanische Trachtengruppe, die zur Begeisterung der Zuschauer am Festumzug des Schützenvereins teilnahm. Noch heute sind im Treppenhaus des Rathauses von Mauer Bilder aus der Zeit der ersten Begegnungen und der Partnerschaftsfeierlichkeiten in den Jahren 81/82 zu besichtigen!

Sehr viel Arbeit hatten besonders in den Anfangsjahren die französisch sprechenden Mitbürger aus Mauer bei zahlreichen offiziellen, aber auch inoffiziellen Anlässen. Besonderer Dank gebührt dafür Frau Caritas Dötsch, Dr. Jürgen und Pierrette Schweizer, den Familien Tillheim u. Vorwerk sowie Karin Weirich, Albert Schäfer u.a. In dankbarer Erinnerung bleibt auch das Engagement von Schulrektor Norbert Preiß. Geprägt durch die eigenen schlimmen Erlebnisse im 2. Weltkrieg, war es für ihn ein Herzensanliegen, sich für die Friedenssicherung und Freundschaft der Länder Europas einzusetzen.

Leider sind mittlerweile viele Freunde verstorben, die unsere Gemeindep Partnerschaft mit großem persönlichem Engagement getragen und gefördert haben. Ihnen stets dankbar zu gedenken sollte eine Selbstverständlichkeit sein!

- Fortsetzung im 2. Teil, nächste Ausgabe des Amtsblattes -